

AMTSBLATT FÜR DIE STADT FALKENSEE

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Falkensee

20. Jahrgang

Falkensee, 21. April 2010

Nr. 4

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- Überblick der Beschlüsse der 15. Stadtverordnetenversammlung Falkensee (Sitzung vom 24. März 2010) S. I
- Nachträgliche Veröffentlichung der Anlage zur Friedhofssatzung der Stadt Falkensee (Beschluss-Nr. 15/14/10) S. II
- Öffentliche Bekanntmachung der Neufassung der Entschädigungssatzung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Falkensee (Beschluss-Nr. 22/15/10) S. II
- Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“ (Beschluss-Nr. 25/15/10) S. III
- Bekanntmachung der Wahlleiterin zum Termin der Sitzung des Wahlausschusses für die Wahl des Jugendparlamentes S. IV

Nichtamtliche Bekanntmachungen

- Nachrichten aus Stadt und Rathaus
 - Auf nach Lübeck – Lilli, Lea und Marie starten beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ S. V
 - Landkreis vergibt wieder Schulmappen S. V
 - „Internationaler Familientag“ am 15. Mai 2010 in Falkensee S. V
 - Beratungsangebote der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. im Mai S. V
 - Tagespflegepersonen beraten auf Initiative des Schulamtes gemeinsam zum U-Förderprogramm S. VI
 - Vegetationsperiode hat begonnen S. VI
 - Neues Werbemobil für die Stadt S. VI
 - „Jugend forscht“: Sonderpreis für beste Arbeit zum Thema „Umwelt und Naturschutz“ geht an Falkenseer Schüler S. VI

- Kitafachaustausch über die Stadtgrenzen hinaus S. VII
- Ernste und heitere Momente bei der Falkenseer Frauenwoche – Eine Nachlese S. VII
- Naturlehrpfad Bredower Forst feiert im Juni 80. Geburtstag S. VIII
- Interessierte Träger für Grundstückskauf zum Bau einer neuen Kita „Am Wachtelfeld“ gesucht S. VIII
- Vorbeugen ist wichtig – Präventionstag an der Kästnerschule S. VIII
- Grün getauscht – Pflanzenbörse der Lokalen Agenda 21 S. VIII

Überblick der Beschlüsse der 15. Stadtverordnetenversammlung Falkensee

(Sitzung vom 24. März 2010)

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 22/15/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Neufassung der Entschädigungssatzung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Falkensee.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen/4 Gegenstimmen/2 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 23/15/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Namensänderung der Grundschule „E. Lessing“ in „Lessing-Grundschule Falkensee“.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen/3 Gegenstimmen/4 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 24/15/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Beitrittsbeschluss zur Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Wirtschaftsregion Ost-Havelland“.

Abstimmung: 35 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen – einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 25/15/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen/8 Gegenstimmen/5 Enthaltungen – mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 26/15/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und GRÜNE/ABü zur Überprüfung der Stadtverordneten, des Bürgermeisters und der kommunalen Wahlbeamten der Stadt Falkensee auf eine Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der ehemaligen DDR.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen/15 Gegenstimmen/1 Enthaltung – mehrheitlich angenommen

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel

Herausgeber:

Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee.
V.i.S.d.P.: Heiko Müller, Bürgermeister, Tel.: 03322 281-0

Herstellung:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH,
Karl-Liebknecht-Straße 24 – 25, 14476 Potsdam (Golm),
Tel.: 0331 56890, Fax: 0331 568916

Vertrieb/Erscheinen:

Das Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel wird einmal im Monat kostenlos an die Haushalte verteilt.

ANLAGE zur Satzung über die stadteigenen Friedhöfe in Falkensee (Friedhofssatzung) vom 24. Februar 2010 (Beschluss-Nr. 15/14/10)

Anlage 1 „Ehrenggrabstätten“

Kremmener Straße

Grabfelddbezeichnung	Name	Sterbedatum
1 Urnenfeld II / 2 / 17	Hornemann	09.06.1966
2 Hauptweg links / 2/6+7	Wiese	30.03.1955
3 H-Feld / 13 / 19+20	Koschorr	31.12.1981
4 H-Feld / 14 / 11-13	Krambach	03.01.1947
5 Urnenfeld MI / 1 / 13	Schröder	03.05.1983
6 um Urnenfeld I / 2 / 5	Puff	30.04.1961
7 C / 2 / 11	Marschner	01.12.1969
8 C-Feld / 4 / 29+30	Flentji	07.12.1973
9 Birkenhain / 2 / 1+2	Paulsen	04.05.1949
10 C / 2 / 10	Krambach	19.11.1956
11 Urnenfeld am Berg /11/7	Janda	16.11.1981
12 Urnenfeld am Berg /12/1	Ganzer	02.01.1981
13 Neuer Teil 6 / 1 / 4+5	Marzilger	22.01.1965
14 um A-Feld / 2 / 7+8	Meurer	14.06.1967
15. E-Feld / 1 / 1+2	Freimuth (1. Bürgermeister v. Falkensee)	24.10.1941
16. F-Feld / 2 / 8+9	Jähne/Offeney (J.-R. Becher Haus)	24.08.1977
17. H-Feld / 5 / 15+16	Zank/Gericke (berühmte Maler) Z. G.	29.04.1967 31.07.1970
18. E-Feld / 1 / 9+10	Bunte „Estrella + Hermann E. H. (Zirkus, Nachlass Tierpark)	01.01.1981 13.06.1964
19. E-Feld / 11 / 5+6	Müller, Friedrich (Fritz) 06.04.1978 (Begründer des Heimatmuseums, Ortshistoriker)	
20. Urnenfeld II / 2 / 13	Schwachhofer René (Lyriker)	10.07.1970

Waldfriedhof

1. Urnenfeld / 1 / 32	Seidel	18.05.1966
2. Urnenfeld / 8 / 1	Schulz	01.08.1973
3. Urnenfeld / 8 / 2	Hausner	02.08.1973
4. Urnenfeld II / 6 / 5	Schilling	29.10.1979
5. A-Feld / 7 / 11	Schubert	02.12.1971
6. E-Feld / 8 / 2	Sieg	09.05.1971
7. E-Feld / 11 / 6+7	Päckert	18.09.1975
8. F-Feld / 7 / 19	Auerbach	18.11.1975

Anlage 2 „besondere Grabstätten“

Kremmener Straße

1. Familien grabstätte Nr. 27	Thesenwitz
2. C-Feld / 2 / 1-3	Weigel
3. Alter Teil / 6 / 1-4	Greifzu/Kubetscheck/Warnstedt
4. Hauptweg links / 75+76	Bischoff
5. um B / 3 / 9+10	Patzke
6. F / 15 / 17+18	Bothur

Entschädigungssatzung für die Stadtverordnetenversammlung Falkensee vom 24. März 2010 (Beschluss-Nr. 22/15/10)

Aufgrund der §§ 3, 28 Abs. 2 Nr. 9, 30 Abs. 4 und 97 Abs. 8 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg – BbgKVerf – vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Art. 15 des Kommunalrechtsreform-Anpassungsgesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202), hat die Stadtverordnetenversammlung Falkensee in ihrer Sitzung am 24. März 2010 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

§ 1

Aufwandsentschädigung

(1) Unter Aufwand sind geldliche und sonstige Aufwendungen zu verstehen, zu denen die ehrenamtlich tätigen Bürger für eigene Zwecke, aber im Interesse der Wahrnehmung der ehrenamtlichen Funktion genötigt sind. Hierzu gehören z. B. die Deckung des erhöhten persönlichen Bedarfs an Kleidung, Verzeehr, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Schreibmaterialien usw. sowie Aufwendungen für Fahrten zum Sitzungsort.

(2) Verdienstausschlag, sonstige Fahrkosten und Reisekostenvergütung zählen nicht zu den Auslagen, die durch die Gewährung von Aufwandsentschädigungen abgegolten sind.

(3) Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 140 Euro.

(4) Ist gemäß § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung keine ordnungsgemäße Entschuldigung zur Stadtverordnetenversammlung oder Ausschuss-Sitzung erfolgt, werden nur 50 % des monatlichen Pauschalbetrages gezahlt.

§ 2

Zusätzliche Aufwandsentschädigung

(1) Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung erhält eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro/Monat.

(2) Die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine zusätzliche monatliche Entschädigung in Höhe von 140 Euro.

§ 3

Sitzungsgelder

(1) Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse, denen sie angehören, ein Sitzungsgeld in Höhe von 13 Euro.

(2) Vorsitzenden von Ausschüssen wird für jede von ihnen geleitete Ausschuss-Sitzung ein Sitzungsgeld in doppelter Höhe gewährt.

(3) Für eine Fraktionssitzung zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung wird bei Teilnahme ein Sitzungsgeld pro Fraktionsmitglied in Höhe von 13 Euro monatlich gewährt.

(4) Sachkundige Einwohner erhalten für die Teilnahme an Ausschüssen, denen sie angehören, ein Sitzungsgeld in Höhe von 16 Euro.

(5) Finden mehrere Sitzungen an einem Tag statt, wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.

§ 4 Verdienstausschlag

(1) Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und Ausschussmitglieder haben Anspruch auf Ersatz des Verdienstausschlags, der für jede Stunde der versäumten regelmäßigen Arbeitszeit berechnet wird.

(2) Unselbständige erhalten auf Antrag den tatsächlich entstandenen und nachgewiesenen Verdienstausschlag ersetzt. Selbständige erhalten eine Verdienstausschlagpauschale je Stunde, die im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Einkommens nach billigem Ermessen festgesetzt wird. Bei der Erstattung des stündlichen Verdienstausschlags darf ein Höchstbetrag von 13 Euro je Stunde nicht überschritten werden.

§ 5 Dienstreisen und Reisekosten

(1) Mehrtägige Dienstreisen der Stadtverordneten oder der Sachkundigen Einwohner bedürfen der vorherigen Genehmigung durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Eintägige Dienstreisen oder solche von noch geringerer Dauer bedürfen vor Antritt der schriftlichen Genehmigung des Bürgermeisters.

(2) Den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sowie den Sachkundigen Einwohnern werden die Fahrkosten der Dienstreisen entsprechend des geltenden Reisekostenrechts des öffentlichen Dienstes auf Nachweis erstattet. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bzw. die schriftliche Genehmigung des Bürgermeisters sind vorzulegen.

§ 6 Zahlungsweise

(1) Die Zahlung der Aufwandsentschädigung, der Sitzungsgelder und der zusätzlichen Aufwandsentschädigung erfolgt zum Monatsende zusammengefasst in einer Summe.

(2) Die Zahlung beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem das Mandat wahrgenommen wird. Sie entfällt mit Ablauf des Monats, in dem das Mandat endet.

§ 7 Entschädigung für Vertreter/innen der Stadt Falkensee in rechtlich selbstständigen Unternehmen

Vergütungen aus Tätigkeiten von Vertreter/innen der Stadt Falkensee in wirtschaftlichen Unternehmen gelten als angemessene Aufwandsentschädigung im Sinne von § 97 Abs. 8 BbgKVerf, soweit sie die in der Anlage zu dieser Satzung genannten Beträge nicht überschreiten. Im Übrigen sind sie an die Stadt abzuführen.

§ 8 In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2010 in Kraft.

(2) Gleichzeitig wird die Entschädigungssatzung für die SVV der Stadt Falkensee vom 24. Oktober 2001 (Beschluss-Nr. 148/29/01) außer Kraft gesetzt.

Falkensee, 25. März 2010

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

gez. Peter Kissing
Vorsitzender der Stadtverordneten-
versammlung

Anlage zu § 7 der Entschädigungssatzung für die Stadtverordneten der Stadt Falkensee

wirtschaftliches Unternehmen	vertretenes Organ	Höchstbetrag der Aufwandsentschädigung pro Person und Jahr in Euro
gegefa GmbH	Aufsichtsrat	1.000
OWA GmbH	Aufsichtsrat	1.000
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	Aufsichtsrat	500
E.ON e.dis AG	Beirat	3.500
Klärwerk Wansdorf GmbH	Aufsichtsrat	500

Bekanntmachung der Stadt Falkensee

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit ordne ich an, die Satzung über den Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“, 1. Änderung (Beschluss-Nr. 25/15/10) entsprechend der geltenden Hauptsatzung der Stadt Falkensee, wie unten ersichtlich, öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan F 78, 1. Änderung einschließlich Begründung und zusammenfassender Erklärung ist ab dem Tag der amtlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Falkensee in der Stadtverwaltung Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49 in 14612 Falkensee im Stadtplanungsamt während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

Eine Verletzung landesrechtlicher Verfahrens- und Formvorschriften ist gemäß § 3 (4) BbgKVerf unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

gez. Heiko Müller

Falkensee, 21. April 2010
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Falkensee

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“, 1. Änderung

1. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24. März 2010 den Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“, 1. Änderung als Satzung beschlossen (Beschluss-Nummer: 25/15/10).
2. Das Plangebiet (siehe auch anliegende Planzeichnung zum F 78) liegt im Norden des Stadtgebietes. Es wird begrenzt durch die Nauener Straße im Süden, die Innsbrucker Straße im Westen, die Reichenhaller Straße im Osten und die Rothenburger Straße (zwischen Innsbrucker und Münchener Straße) bzw. die Würzburger Straße im Norden.
3. In der ersten Änderung zum Bebauungsplan wurde die Bebaubarkeit eines vormals als Wald festgesetzten Grundstückes geprüft und geregelt. Die Mindestgrößen für Baugrundstücke wurden überarbeitet.
4. Gemäß § 10 (3) BauGB wird dieser Beschluss hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“, 1. Änderung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.
5. Jedermann kann den Bebauungsplan F 78 „Münchener Straße“, 1. Änderung mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49 in 14612 Falkensee im Stadtplanungsamt während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
6. Gemäß § 44 (3) BauGB können Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42

BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Die Fälligkeit des Anspruchs kann durch die Berechtigten dadurch herbeigeführt werden, dass sie die Leistung der Entschädigung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen beantragen.

7. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 (3) Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
8. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften im Sinne des § 214 (1) Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB, eine Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes gemäß § 214 (2) BauGB sowie Mängel des Abwägungsvorgangs gemäß § 214 (3) Satz 2 BauGB werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

gez. Heiko Müller

Falkensee, 21. April 2010
Bürgermeister

Bekanntmachung der Wahlleiterin zum Termin der Sitzung des Wahlausschusses für die Wahl des Jugendparlamentes

Öffentliche Bekanntmachung der Wahlleiterin
vom 17.03.2010 über die Sitzung des Wahlausschusses

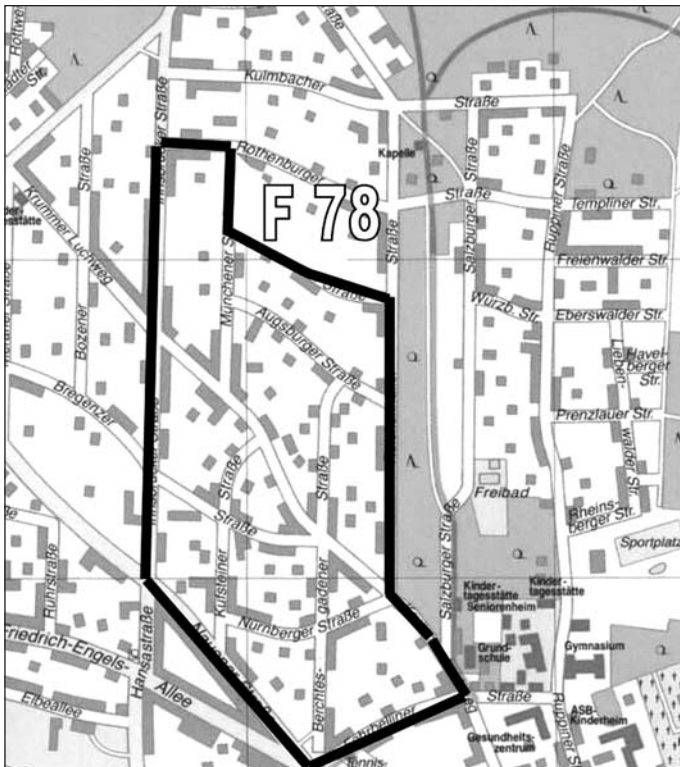
Der Wahlausschuss der Stadt Falkensee tagt am 21.04.2010 um 16:00 Uhr in öffentlicher Sitzung im kleinen Sitzungssaal der Stadtverwaltung Falkensee, Falkenhagener Str. 43/49 in 14612 Falkensee.

Tagesordnung:

1. Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl zum 2. Jugendparlament der Stadt Falkensee
2. Beschlussfassung über die Zulassung oder Zurückweisung von Wahlvorschlägen für die Wahl zum 2. Jugendparlament der Stadt Falkensee

Falkensee, den 17.03.2010

Regenberg
Wahlleiterin



Nachrichten aus Stadt und Rathaus

Auf nach Lübeck – Lilli, Lea und Marie starten beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“



Für den diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifizierten sich 91 erste Preisträger aus ganz Brandenburg. Mit dabei sind auch – zum großen Stolz ihrer Lehrerin Elke Schiefelbein vom „Haus am Anger“ – Lilli, Lea und Marie aus Falkensee. Die Schwestern Lilli und Lea Elsner setzten sich als Duo beim Vokal-Ensemble, begleitet durch Marie Mazelka am Klavier, souverän durch. Für ihren Gesang erhielt das Geschwisterpaar 23 Punkte, Marie bekam 24 Punkte für ihre Begleitung.

Nun gilt es, den drei musikalischen Mädels viel Glück für die Bundesfinalteilnahme „Jugend musiziert“ vom 21. bis 29. Mai in der Hansestadt zu wünschen – toi, toi, toi!

Landkreis vergibt wieder Schulmappen

Der Landkreis Havelland stellt auch in diesem Jahr Schulmappen ab sofort im Bürgerservicebüro des Landkreises im neuen Familien- und Gesundheitszentrum in der Dallgower Straße 9 gegen Vorlage eines entsprechenden Bescheides.

Das Bürgerservicebüro des Landkreises in Falkensee hat montags von 9 – 13 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 – 18 Uhr und freitags von 9 – 13 Uhr geöffnet. Zusätzlich ist es jeden zweiten Samstag im Monat, jeweils von 9 – 12 Uhr, geöffnet. Telefonische Nachfragen sind unter 03321 4036801 möglich.

Erhältlich sind die Schulmappen ab sofort im Bürgerservicebüro des Landkreises im neuen Familien- und Gesundheitszentrum in der Dallgower Straße 9 gegen Vorlage eines entsprechenden Bescheides.

Das Bürgerservicebüro des Landkreises in Falkensee hat montags von 9 – 13 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 – 18 Uhr und freitags von 9 – 13 Uhr geöffnet. Zusätzlich ist es jeden zweiten Samstag im Monat, jeweils von 9 – 12 Uhr, geöffnet. Telefonische Nachfragen sind unter 03321 4036801 möglich.

„Internationaler Familientag“ am 15. Mai 2010 in Falkensee

Seit fünf Jahren wird in Deutschland am 15. Mai der „Internationale Tag der Familie“ gefeiert. Das Lokale Bündnis für Familie – Falkensee, das 2009 den Familientag mit fast 100 verschiedenen Aktionen erfolgreich organisierte, plant in diesem Jahr das Fest unter dem Motto „Wir gewinnen mit Familie“.

Alle Falkenseerinnen und Falkenseer sind aufgerufen, an diesem Tag und in der Familienwoche von Samstag, 8. Mai, bis Sonntag, 16. Mai 2010, die kleinen Feste in verschiedenen Einrichtungen und Institutionen zu unterstützen. Am Samstag, 15. Mai 2010, wird der Internationale Familientag mit der Eröffnung des „Sportparks Rosenstraße“ auf dem dortigen Gelände als Höhepunkt gefeiert.

Schon zum Auftakt am Samstag, 8. Mai, gibt es ab 12 Uhr ein Familienfest im Jugendclub „Saftladen“, Am Gutspark 5. Auf dem Parkplatz des Real-Supermarktes in der Barkhausenstraße 66 können sich zudem Familien im kulinarischen Wettstreit beim Kuchenwettbewerb messen. Zum Mitmachen sind vor allem Eltern von Schul- und Kita-Kindern eingeladen, los geht es um 14 Uhr.

Das Lokale Bündnis für Familie – Falkensee, die Stadt Falkensee und weitere Kooperationspartner werden demnächst auf Plakaten und mit Broschüren auf die Aktivitäten während der Familienwoche und am Familientag aufmerksam machen.

Wer Interesse hat, sich aktiv einzubringen und weitere Informationen benötigt, kann sich an das Organisationsbüro des Lokalen Bündnisses für Familien, an Marion Carus wenden (Telefon: 03322 28 44 39, Mail: lokalesbuenndnis@asb-falkensee.de).

Beratungsangebote der Verbraucher- zentrale Brandenburg e. V. im Mai

Die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. berät auch im Mai zu vielen interessanten Themen, die der nachfolgenden Terminübersicht entnommen werden können.

Die Beratung selbst erfolgt nur nach telefonischer Voranmeldung. Diese ist möglich unter der Rufnummer 01805 004049 von montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr (14 Ct/min a. d. Festnetz d. Deutschen Telekom, Mobilfunkpreise max. 42 Ct/min). Die Beratung der Verbraucherzentrale findet in Falkensee in der Stadthalle, Am Gutspark 1 statt.

**Dienstag, 4. Mai
von 14 – 18 Uhr
Verbraucherrecht**
(Kaufrecht, Probleme mit Handwerkern)

**Mittwoch, 5. Mai
von 9 – 12 Uhr
Energiesparberatung**
(Wärmedämmung, Fördermöglichkeiten)

**Dienstag, 11. Mai
von 14 – 18 Uhr
Verbraucherrecht**
(Kaufrecht, Reiserecht)

**Dienstag, 18. Mai
von 14 – 18 Uhr
Verbraucherrecht**
(Kaufrecht, Probleme mit dem Telefon)

**Montag, 17. Mai
von 15 – 18 Uhr
Energiesparberatung**
(Neue Heizsysteme, Strom- und Gasverbrauch)

**Dienstag, 25. Mai
von 14 – 18 Uhr
Verbraucherrecht**
(Kaufrecht, Pflege)

Tagespflegepersonen beraten auf Initiative des Schulamtes gemeinsam zum U-Förderprogramm



Aufgrund des Investitionsprogramms des Bundes „Ausbau Kindertagesangebote für Kinder unter 3 Jahren“ hat der Landkreis Havelland Fördergrundsätze zur Umsetzung dieses Programms beschlossen. Auf Initiative des städtischen Fachbereichs Kindertagesbetreuung wurde Mitte März den Falkenseer Tagespflegepersonen eine Schulung zum Förderprogramm und den Fördergrundsätzen im Rathausitzungssaal angeboten. Das Bundesprogramm selbst war ursprünglich für Investitionen im großen Stil gedacht. Daher kann das Antragsverfahren durchaus Schwierigkeiten bereiten. Um dem vorzubeugen, suchten Schulamtsleiterin Margot Reeck und Rita Schneider vom Fachbereich Kindertagesbetreuung das direkte Schulungsgespräch. Viele Probleme ließen sich so schon auf kurzem Wege klären. Offene Fragen wurden zusammengefasst und an das Jugendamt des Kreises gesandt.

Ziel ist es, im gemeinsamen Antrag aller Falkenseer Tagespflegepersonen die Bagatellgrenze für die Förderung von Ausstattung in Höhe von 30.000 Euro zu erreichen. Die Stadt übernimmt hierbei die Aufgabe, die Antragsstellung der Tagespflegepersonen zu einem Sammelantrag zusammenzuführen. Mit den Tagesmüttern und -vätern, die bereits Antragsverfahren im Vorjahr gesammelt haben, wurden in der Schulungsrunde die grundsätzlichen Veränderungen im Verfahren für 2010 besprochen und Erfahrungen aus dem bisherigen Verfahrensverlauf ausgetauscht. In der zweiten Runde besprachen Reeck und Schneider mit den Antragsneulingen ausführlich den Vorgang. Bereits im vergangenen Jahr gab es eine solche Schulungsrunde in Falkensee, als erstmals Fördermittel in Höhe von mehr als 19.000 Euro aus dem U3-Förderprogramm des Bundes bewilligt wurden.

Vegetationsperiode hat begonnen

Der Bundesgesetzgeber hat mit dem neuen Bundesnaturschutzgesetz unter anderem auch die sogenannte Vegetationsperiode geändert. Diese gilt nun bundesweit vom 1. März bis zum 30. September eines jeden Jahres. In dieser Zeit darf keine Vegetation (Bäume, Sträucher, Gehölze und Ufervegetation) entfernt werden.

Sollte dennoch eine Ausnahme von diesem Verbot erforderlich sein, besteht die Möglichkeit, bei der Stadt Falkensee im Fachbereich Grünflä-

chen eine Ausnahme der eine Befreiung zu beantragen. Diese setzt einen gemeinsamen Termin für eine Inaugenscheinnahme vor Ort voraus, die kostenpflichtig ist.

Sollten Sie dazu Fragen haben oder einen Termin vereinbaren wollen, stehen als kompetente Ansprechpartner die Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Grünflächen telefonisch unter 03322 281 -452 der -453 gern zur Verfügung. Anfragen per Mail sind an gruenflaechen@falkensee.de zu richten.

Neues Werbemobil für die Stadt



Bunt bedruckt für Falkensee: Die Stadtverwaltung freut sich seit kurzem über ein neues Fahrzeug, das künftig für verschiedene Aufgaben eingesetzt wird. Das Werbemobil wurde Mitte März offiziell im Beisein von Bürgermeister Heiko Müller und vieler Unternehmen, die die Anschaffung des Autos durch ihre Werbung und Spende ermöglicht haben, übergeben. Die Finanzspritze für den „Ford Tourneo Connect“ kam von insgesamt 24 Firmen aus Falkensee und Umgebung. Das Fahrzeug steht ab sofort vor allem für das Grünflächenamt, aber auch für alle anderen Fachbereiche der Verwaltung und die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Projekten, zur Verfügung. „Ihre Werbung wird somit sehr oft in der Stadt herumfahren und von den Falkenseerinnen und Falkenseern gesehen“, sagte Bürgermeister Heiko Müller, der sich bei den Firmen herzlich bedankte. Die Spender betonten, dass sie weniger wegen des Werbeeffekts für das Auto Geld gaben, sondern vor allem etwas für die Stadt tun wollten.

Das Auto bietet Platz für bis zu acht Personen und viel Stauraum für Materialtransporte. Die Anschaffung wurde mit der Firma MOBIL Sport- und Öffentlichkeitswerbung GmbH organisiert.

„Jugend forscht“: Sonderpreis für beste Arbeit zum Thema „Umwelt und Naturschutz“ geht an Falkenseer Schüler



Beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Schwarzeide erhielten die Falkenseer Schüler der Umweltgruppe des Creativen Zentrums „Haus am Anger“ Marko von Zander, Adrian Gronau und Sebastian Allmeier den Sonderpreis für die beste Arbeit zum Thema „Umwelt und Naturschutz“ im Fachbereich Biologie. In ihrer ökologischen Vergleichsstudie beschäftigten sich die jungen Forscher mit der Käferfauna am Falkenhagener Anger vor und nach der Renaturierung. Die Schüler interessierten sich u. a. dafür, ob sich der 2006 gefundene Malachitkäfer auch nach der notwendigen Renaturierung des Gewässers, die zwischen 2007 und 2008 durch die Stadt Falkensee vorgenommen wurde, wieder angesiedelt hat.

Kitafach austausch über die Stadtgrenzen hinaus



Die Erzieher und Erzieherinnen von Kindertagesstätten verfolgen alle das gleiche Ziel – oft unterscheiden sich nur die Einrichtungen nur in ihren pädagogischen Ansätzen, bei räumlichen oder materiellen Bedingungen. Die Umsetzung der Ziele und die Vereinbarkeit von Qualität und Quantität zeigt den Erziehern oft menschliche, aber auch fachliche Grenzen auf. Weiterbildung ist deshalb sehr wichtig, das sagte sich auch das Erzieher-Team der Kita Perwenitz aus dem Amtsbereich Schön-

walde-Glien. Sie nutzten ihren Konzeptionstag, um sich mit Kolleginnen der Falkenseer Kita am See fachlich auszutauschen. Leiterin Silke Liebert berichtete über aktuelle Projekte zu Ernährung und Bewegung, Umwelt und Natur sowie den Themenbereichen Forschen und Entdecken. Beim Rundgang durch das Haus nahmen die Kolleginnen viele Ideen für ihre Arbeit mit. Einen regen Erfahrungsaustausch zwischen den Erzieherkolleginnen gab es zur gesetzlich geförderten Beobachtung und Dokumentation sowie zum Führen von Entwicklungsgesprächen.

Mit vielen Anregungen, aber auch der Bestätigung der eigenen Arbeit fuhren die Perwenitzer Kolleginnen wieder in ihre Kita.

Ernste und heitere Momente bei der Falkenseer Frauenwoche – Eine Nachlese

„Wir unternehmen was – weiblich wirtschaften und solidarisch handeln“ – so lautete das Motto der diesjährigen Brandenburgischen Frauenwoche. Die Falkenseer Frauen hielten sich daran und machten bei neun ganz unterschiedlichen Zusammentreffen deutlich, dass sie gemeinsam etwas unternehmen wollen.

In den gut besuchten Veranstaltungen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) und des Begegnungs- und Beratungszentrums (BBZ) zeigte sich, dass Frauen Räume suchen, in denen sie zusammenkommen können. Ob ältere oder jüngere Frauen, sie alle kennen die Dreifachbelastung von Berufstätigkeit, Kindererziehung und Haushalt, die immer noch hauptsächlich das weibliche Geschlecht trägt. Sie alle kennen daher auch, wie wenig ihre alltägliche Realität und Arbeit Anerkennung findet. Umso wichtiger sind die Tage, an denen unbeschwert gefeiert werden kann. Miteinander feiern schließt jedoch die Auseinandersetzung mit ernsteren Themen nicht aus: Betroffen reagierten die Besucherinnen auf die Fakten über Gewalt gegen Frauen und Kinder, die Catrin Seeger vom Frauenhaus des Landkreises Havel-

land bei einer Veranstaltung der Grünen Landtagsabgeordneten, Ursula Nonnemacher, schilderte. Die Beschreibungen zeigten, wie wichtig es ist, dass nun auch in Falkensee für betroffene Frauen zweimal im Monat im Kulturhaus Johannes R. Becher Beratungsstunden angeboten werden.

Zur Veranstaltung der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Manuela Dörnenburg war Dr. Friederike Haase zu Gast. Als Landesgleichstellungsbeauftragte hat sie sich einiges vorgenommen: Sie will das unterschiedliche Lohngefälle von Männern und Frauen thematisieren, Strukturen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und den Aktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen weiterentwickeln.

Neben vielen ernsten Themen, die Frauen bewegen, gab es auch zahlreiche heitere und entspannende Momente während der Falkenseer Frauenwoche. Gleich zu Beginn regten die Erzählungen über den Mauerfall aus weiblicher Sicht in Ost und West im Haus am Anger zum Nachdenken an, ein vergnügliches Ende nahm die Woche beim „Kaffeeplätzchen mit Hut“ im Restaurant Kronprinz.

Zum ersten Mal im Havelland: Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport



Entspannen oder auspowern, Sporttrends entdecken oder Bewährtes auffrischen, Gesundheit checken, Fitness trainieren, Bekannte treffen und neue Leute kennen lernen – das alles ist beim Aktionstag für Mädchen und Frauen am Samstag, 29. Mai 2010, in Falkensee möglich.

Der Landessportbund und seine Sportvereine organisieren die Veranstaltung, die eine Mischung aus Sportfest, Workshop und Familienfete ist. Beginn ist für Sportlerinnen und bewegungsfreudige Frauen und Mädchen um 10 Uhr in der Adolfdiesterweg-Grundschule, Adlerstraße 9. Falkensees Bürgermeister Heiko Müller hat die Schirmherrschaft über den Aktionstag übernommen, der bereits zum 15. Mal, jedoch erst zum ersten Mal im Havelland, stattfindet.

Besonderes Highlight des Sportspektakels ist Europas höchste mobile Kletterwand, die bereits am Freitag, 28. Mai, alle Blicke auf sich ziehen wird. Das überdimensionale Sportgerät wird ab 14 Uhr vor der Stadthalle aufgebaut und kann von jedermann bezwungen werden. Auch am Samstag beim Aktionstag selbst steht die Wand vor der Diesterweg-Grundschule für Kletterwillige bereit.

Besucher des Sportereignisses haben die Gelegenheit, unterschiedliche Sportarten auszuprobieren, sportliche Interessen und Neigungen zu entdecken, sich über neue Trends zu informieren und dabei Vereine der Region kennen zu lernen. Eingeladen sind alle Mädchen und Frauen, ob jung oder alt, Vereinsmitglied oder nicht, Neueinsteigerin oder passionierte Sportlerin. Wer nicht allein kommen möchte, bringt einfach die beste Freundin, den Freund oder Mann, die Oma oder die Enkel mit. Jede Teilnehmerin kann sich ihr Sportprogramm für den Aktionstag vor Ort selbst zu-

sammenstellen. Das Angebot ist groß: Von Bauchtanz bis Volleyball, von Inlineskaten bis Yoga, von Judo bis Nordic Walking ist für jeden Geschmack und Trainingsgrad etwas dabei. Es gibt Workshops, in denen erfahrene Übungsleiterinnen kleine Choreografien einstudieren, Anleitung zum richtigen Üben mitliefern und neben guter Laune auch viele gute Tipps vermitteln.

Zur Einstimmung gibt es zwischen 10 und 11 Uhr eine kleine Vereinssportshow und ein Aufwärmprogramm. Im Außenbereich baut die Brandenburgische Sportjugend einen Parcours mit Kleinsportgeräten, Trend- und Erlebnissport auf, auf dem sich nicht nur Kinder vergnügen können.

Der Eintritt zum Aktionstag kostet 4 Euro, alle Besucher unter 18 Jahren zahlen nichts. Die Teilnahme wird mit sechs Stunden zur Lizenzverlängerung für Übungsleiter Breitensport C sowie für MTB-Lizenzen der 1. Lizenzstufe anerkannt.

Naturlehrpfad Bredower Forst feiert im Juni seinen 80. Geburtstag



Mit seinen Rad- und Spazierwegen inmitten unberührter Natur begeistert der Bredower Forst seine Gäste. In diesem Jahr wird der Naturlehrpfad, der als erster seiner Art 1930 in Deutschland angelegt wurde, 80 Jahre alt. Die Oberförsterei Finkenkrug, die Gemeinde Brieselang und die Stadt Falkensee feiern als Schirmherren am Samstag, 12. Juni 2010, seinen runden Geburtstag. Die zahlreichen Aktionen rund um das Thema Natur beginnen um 10 Uhr am Gedenkstein zum Lehrpfad. Auf dem Gelände der Oberförsterei können Besucher von 11 bis 17 Uhr an vielen Ständen zu Naturthemen basteln und experimentieren und hautnah eine Pferderückung erleben. Vom Zugang Ringstraße in Falkensee laden diverse Führungen auf dem Naturlehrpfad – ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – ein, die heimischen Pflanzen und Tiere zu entdecken. Am frühen Nachmittag ist ein Wettkampf im Schrotsägen zwischen der Gemeinde Brieselang, der Stadt Falkensee und der Oberförsterei geplant. Einen genauen Tagesablauf werden die Veranstalter in Kürze veröffentlichen. Alle Naturliebhaber und Interessierte, die sich gern im Grünen an der frischen Luft aufhalten, sind herzlich eingeladen, den Geburtstag des Naturlehrpfades mitzufeiern.

Interessierte Träger für Grundstückskauf zum Bau einer neuen Kita „Am Wachtelfeld“ gesucht

Die Stadt Falkensee will auf dem Grundstück Am Wachtelfeld 11/13 eine Kindertagesstätte bauen lassen und sucht dafür nach einem geeigneten Investor. Die neue Kita ist der Ersatzbau für die städtische Einrichtung „Burratino“ in der Holbeinstraße, in der später bis zu 200 Kinder betreut werden sollen. Bewerber, die das 4.000 Quadratmeter große Grundstück aus dem Städteigentum erwerben, verpflichten sich damit gleichzeitig, die Kita zu bauen und zu betreiben. Deshalb müssen sie bei ihrer Bewerbung nachweisen, dass sie als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt sind. Der Preis für das Grundstück richtet sich nach dem aktuellen Marktwert.

Mögliche Interessenten können ihre Bewerbung einzeln oder als Gemeinschaft einreichen. Gesucht wird ein zuverlässiger Träger, der bereits Erfahrungen mit dem Betrieb von Kindereinrichtungen, wie Schulhorten, Kindergärten oder Krippen hat. Erforderlich ist

zudem ein Zeitplan, der die Bauphase und Aufnahme des Kita-Betriebes umreißen soll. Die Stadt sichtet nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, das am Mittwoch, 19. Mai 2010, um 13 Uhr endet, alle Anträge. Die Bewerbungen werden nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet. Mit den fünf besten Bewerbern oder Bewerbungsgemeinschaften verhandelt der Bürgermeister später mit dem Ziel, einen Vertrag über den Grundstückskauf mit Kitaneubau abzuschließen. Spätestens bei den Vertragsverhandlungen müssen die infrage kommenden Kaufinteressenten ein Konzept für den künftigen Betrieb der Kindertagesstätte vorlegen. Der Bürgermeister wird über das gesamte Verfahren hin von einer spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei beraten, so dass die abschließende Entscheidung der Stadtverordneten fundiert vorbereitet wird.

Interessierte Investoren können vorab gern das Grundstück

Am Wachtelfeld in Augenschein nehmen. Das Falkenseer Schulamt, Frau Reeck (Telefon 03322 281310) ist der Ansprechpartner für alle Fragen von interessierten Bewerbern. Weitere Informationen zum gesamten Verfahren gibt es unter

www.falkensee.de, Menüpunkt „Ausschreibungen“ („Bekanntmachung eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbs im Zusammenhang mit dem Verkauf eines kommunalen Grundstücks mit Bauverpflichtung zur Errichtung einer Kita“).

Vorbeugen ist wichtig – Präventionstag an der Kästnerschule

Was tun, wenn es brennt? Auf diese und weitere Fragen rund um den Brandschutz und im Ernstfall gab es kürzlich beim Präventionstag in der Kästnergrundschule ausführliche Antworten. Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von der Falkenseer Feuerwehr, die wichtige Ratschläge zum Thema Brandschutzverziehung gab. Die Kameraden waren mit der Drehleiter, dem Hilfslöschfahrzeug 20/16 und einem Brandübungshaus vor Ort. Anhand des Brandhauses konnten die Kinder optisch verfolgen, wie sich Rauch während eines Feuers im Haus ausbreitet, wenn die Türen nicht ge-

schlossen wurden. Das Lehrerteam und die Schullektorin Claudia Allum hatten viele weitere interessante Informationsangebote für ihre wissbegierige Schülerschaft vorbereitet, die mit großer Freude von den Mädchen und Jungen angenommen wurden. Auch die Polizei, Mitarbeiter der AOK-Krankenkasse und die Landfrauen standen mit Rat und Tat an diesem Tag bereit.

Favoriten der Grundschüler waren neben der Feuerwehr die Puppenbühne der Polizei, die Bogenschützen aus Dallgow, die Street Soccer Anlage und die Spaßräder.

Grün getauscht – Pflanzenbörse der Lokalen Agenda 21



„Tausche Rosmarinstrauch gegen Tomatenpflanze, Bartnelke gegen jungen Apfelbaum“ – bei der Pflanzenbörse der Lokalen Agenda 21 am Samstag, 24. April 2010, auf der Festwiese am Gutspark können Hobbygärtner wieder Grünes gegen Grünes tauschen. Die beliebte Aktion beginnt um 10 Uhr, Tauschwillige können mit dem Aufbau ihres Standes ab 9 Uhr anfangen. Die Teilnahme an der Pflanzenbörse ist für Privatleute kostenlos, über eine Spende für ihre Arbeit freut sich Lokale Agenda. Tische sind bitte selbst mitzubringen. Erreichen kann man die Festwiese über die Zufahrt Bredower Straße und Geschwister-Scholl-Straße. Die Pflanzenbörse der Lokalen Agenda 21 findet zwei Mal jährlich statt und ist unter Falkensees Hobbygärtnern sehr beliebt. Bis zum Ende des grünen Marktes am 24. April gegen 13 Uhr werden wieder unterschiedliche Pflanzen, Sträucher, Stauden, Knollen und sonstige Gewächse getauscht, verkauft oder auch mal verschenkt. Bei Getränken, Kaffee und Kuchen können Besucher zudem Erfahrungen aus ihrer Gartenarbeit austauschen und fachsimpeln.